

Mit diesen Sprechübungen verbindet sich die Zerlegung einzelner Sätze in Wörter und einzelner Wörter in Laute, sowie das Zusammenziehen ein- und zweiflüßiger Wörter. Wenn dies hinlänglich geübt ist, dann kann das Lesen selbst beginnen.

Gleichzeitig mit diesen Vorbildungen zum Lesen werden auch die Vorbildungen für das Schreiben getrieben. Sie sind im wesentlichen folgende: Striche über die ganze Tafel nach verschiedenen Richtungen; Striche zwischen zwei horizontalen Linien von oben nach unten, von unten nach oben; die Verbindung zweier solcher Striche und damit die Überleitung zum Haar- und Grundstriche, Schleifen, Bogen, Ovale und dergleichen.

Für das Schreiben und Lesen selbst giebt die Sibel Gang und Stufenfolge bestimmt an. Nur das sei bemerkt, daß die einzelnen Schreib-Buchstaben, welche gelernt werden sollen, an die Wandtafel zu schreiben sind, so daß die Kinder sie stückweise entsehen und angeleitet werden, sie in derselben Weise nachzubilden. Ist die Form des einzelnen Buchstabens gefaßt, dann wird er in der Sibel gezeigt, beschrieben und durch Schreiben von den Kindern eingeübt. Die Druckbuchstaben werden den „Allgem. Bestimmungen“ entsprechend einzeln und in ihrer Verbindung mit einander zunächst an einer Lesemaschine geübt, dann erst in der Sibel gelesen. Es bedarf daher bei der vorliegenden Methode keiner Wandlesetafel.

Für die Feststellung des Stufenganges ist zweierlei maßgebend gewesen, einmal eine solche Anordnung und Aufeinanderfolge der Übungen, daß dadurch ein natürlicher und sicherer Fortschritt der Schüler ermöglicht wird, sodann daß die Übungen das Merken auf den Sinn bei den Schülern erleichtern und diese dadurch und durch Angabe des Gelesenen zu einem sinngemäßen Lesen gewöhnt werden. Daher darf man ein leiteriges, monotones Sprechen, an dem sich zeigt, daß die Schüler nicht auf den Inhalt achten, nicht aufkommen lassen.

Die Sibel ist auf das erste Schuljahr berechnet. Der in derselben enthaltene Schreib- und Leseunterricht ist von dem Seminarlehrer Nowack und dem Kreis-Schulinspektor Karaffel bearbeitet.

Auch für die ersten Versuche im Zeichnen, wie sie Kindern der Unterstufe zugemutet werden können, sind vier Seiten mit leichten Übungen beigegeben.

Wenn die Kinder durch eine sorgfältige und verständige Verarbeitung dieser Übungen so weit gebracht sind, daß sie ohne Schwierigkeit die Wörter aus der Druckschrift selbstständig entziffern und mit einer gewissen Sicherheit auch aussprechen können, so sind sie so weit gefördert, daß sie Stücke lesen können, welche bestimmten sachlichen Zwecken dienen und in dem sich unmittelbar anschließenden „Lesebuch für die untere Stufe“ enthalten sind.

Weitere Darlegung der befolgten Methode giebt des Unterzeichneten „Methodische Anleitung zum Schreib- und Lese-Unterricht“ 2. Auflage, unter Zugrundelegung dieser Sibel; sodann das Werk: „Schulkunde“ von Ed. Bock, Teil II, S. 57—78.

Eduard Bok.

Übersicht des Inhalts der Sibel.

	Seite		Seite
Nr. 1—22. Schreibschrift: Buchstaben und Wörter	1—8	Nr. 40. Die schönsten Schälchen	45
• 1—32. Schreib- und Druck-schrift: Klein-Buchstaben u. aus solchen bestehende Wörter	9—19	• 41. Fürsorge	45
• 1—33. dito Groß-Buchstaben, Wörter und Sätze	20—41	• 42. Die Kornähren	46
• 34. Das Abo	42	• 43. Was ich weiß	46
• 35. Wie schallt es	43	• 44. Anschauungs- u. Sprechübungen	47
• 36. Wie die Tiere sich nähren	43	• 45. Lateinische Buchstaben	52
• 37. Die kluge Maus	44	• 46. Der kluge Star	54
• 38. Der Rabe und der Fuchs	44	• 47. Der habgierige Hund	53
• 39. Sei versöhnlich	44	• 48. Die Biene und die Taube	53
		• 49. Ziffern	54
		• 50. Zahlenbilder	55
		• 51. Die Ziffern von 1—100	55
		• 52. Das Gammaleins	56
		• 53. Reichen-Übungen	57—60